

Geschäftsbericht 2023

Das von Engagement Global geförderte Projekt **Allianz für nachhaltige Waldlandschaften** war erneut Schwerpunkt unserer Arbeit. Eine Zwischenevaluierung im 1. Quartal zeigte den Stand der Zielerreichung, aber auch Punkte, wo unser Partner DETEC die Projektführung noch verbessern sollte – vor allem den Bereich Monitoring.

- Die Unterlagen für die Beantragung von 7 Waldschutzgebieten im Großraum Tingo Maria wurden zusammengestellt und bei der staatlichen Forstbehörde eingereicht. Die Bearbeitung zieht sich jedoch hin, weil einige Flächen vom Staat zur Forstnutzung eingeteilt sind oder anderweitige Probleme haben. In Aucayacu haben im August Projektmitarbeiter und Bauern und Bäuerinnen einen Protestmarsch gegen Abholzung von schützenswerten Sumpfgebieten durch Reisbauern mit organisiert. Dort haben auch 5 Bauern und Bäuerinnen je 1 ha degradierte Böden zur Verfügung gestellt, die als Pilotflächen nach einer für Öko-Restaurierungen bestimmten Methodik zur Waldrekonstruktion bepflanzt wurden. Wichtig ist nun, dass diese in einem 2. Schritt auch gepflegt werden.
- Von den im Waldschutznetzwerk (RAAAF) engagierten Bauern aus allen Projektregionen sind Anfang November 30 bei einem mehrtägigen Kongress in Tingo María zu einem Erfahrungsaustausch zusammengekommen, um die weitere Entwicklung des Netzwerks zu planen.
- Im abgelaufenen Jahr wurden 63.350 Forstsetzlinge in den Baumschulen produziert. Zusammen mit denen aus den Vorjahren sind es insgesamt 220.000 Setzlinge, die fast alle auf den Feldern ausgepflanzt wurden. Die Bauern bepflanzten damit die Feldränder, aber vor allem auch Lücken in ihren Pflanzungen von Kaffee, Kakao, Bananen etc. als Agroforstwirtschaft. Mit einem Teil der jungen Bäume wurden auch kleine Familienwälder angelegt.
- An Projektmaßnahmen haben insgesamt bis zu 900 Bauern und Bäuerinnen teilgenommen - davon die Hälfte regelmäßig. Die Kurse zum Ökolandbau wurden fortgesetzt - die ersten 27 Bauern erhielten im September Zertifikate über die absolvierten Schulungsinhalte. Dies ist als Vorstufe für die angestrebten Zertifizierungen im PGS-System zu sehen.
- Viele Projektbauern leben in Zonen, die für forstwirtschaftliche Nutzung klassifiziert sind. Auf diese lässt sich das Modell CUSAF (Nutzungsüberlassung für agroforstwirtschaftliche Systeme) anwenden. Hierbei werden längerfristige Nutzungstitel vergeben, die die rechtliche Situation der Besitzer stärkt. Das Projekt hat 32 Dossiers von Bauern in Montevideo erstellen lassen und bei der Einreichung der Unterlagen Unterstützung geleistet.
- In Nueva Tunuya (Campo Verde, Ucayali) wurde Anfang November mit dem Bau einer Anlage zur Herstellung von Maniokstärke begonnen – diese soll von einem Verein von Maniokproduzenten betrieben werden. Eine weitere Anlage zur Weiterentwicklung der Wertschöpfungsketten der kleinbäuerlichen Erzeugung ist ein Labor zur Qualitätsanalyse von Kaffee bei Tingo Maria (im Bau) - damit können die Bauern ihre Produkte vor der Vermarktung prüfen lassen und so bessere Preise erzielen.
- Auf der jährlichen „ExpoAmazonica“ wurden die Produkte aus ‚Null Abholzung‘ (Kaffee, Maniokstärke, Honig, Käse, Joghurt etc.) präsentiert und die Vorteile klimafreundlicher und gesunder landwirtschaftlicher Produktion aufgezeigt.
- Bei den Bemühungen um Gleichstellung der Geschlechter liegt das Hauptaugenmerk des Projekts auf der Entwicklung wirtschaftlicher Aktivitäten für Frauen. Die Gründung von 5

Frauenvereinen auf Distriktebene, 12 Gruppen auf Gemeindeebene und 4 von Frauen geführte Unternehmen wurden gefördert, des Weiteren wurde ein Jugendtreffen organisiert.

Das Projekt **Verbesserung der Gesundheit und der inklusiven Teilhabe** mit dem Bildungszentrum für Sonderpädagogik (CEBE) in Cusco wurde ebenfalls durch Engagement Global gefördert und mit Hilfe von CADEP realisiert.

- Es wurden zwei Solaranlagen zur Warmwasserbereitung für Hydrotherapie, Duschen und die Wäscherei installiert. Die vor allem Verkrampfungen lösende Hydrotherapie konnte nunmehr ohne Gasverbrennung 3-fach so häufig durchgeführt werden.
- Die erweiterte und professionalisierte Wäscherei kann nun ihren ökologischen Dienst auch Kunden von außerhalb der Schule anbieten, ausbilden und Einnahmen generieren. Die Ernährungsberatung und die Aktivierung des Schulgartens u.a. unter Nutzung neuer Gewächshäuser, des Brauchwassers aus der Hydrotherapie für die Tröpfchenbewässerung und neuer Werkzeuge sorgen für die Qualitätssteigerung bei der Essenszubereitung und für berufspädagogische Maßnahmen in der Schule.
- Speziell programmierte Tablets setzen mindesten 27 Kinder erstmalig in den Stand von sich aus aktiv mit ihren Bedürfnissen und eindeutigen Äußerungen Kontakt zu ihrer Umwelt aufnehmen zu können.
- Der inzwischen eingetragene Schulverein wird von 59 Mitgliedern, enthusiastischen Eltern, getragen und unterstützt die Schule intensiv. Z.B. sind die 15% Eigenleistung der Gesamtkosten des Projektes größtenteils durch 2 Wohltätigkeitsveranstaltungen aufgebracht worden.

Von der SEZ (Baden-Württemberg) erhielten wir eine Förderung für ein **Zusatzprojekt an dieser sonderpädagogischen Schule**. Dabei wurde die Schulwerkstatt maßgeblich erweitert und ein Techniker eingestellt.

- Die Anschaffung einer mobilen PV-Anlage, Maschinen und Werkzeugen ermöglichte die Durchführung von Reparatur- und Wartungsarbeiten sowie individuelle Anpassungen von Hilfsmitteln bzw. die Herstellung von didaktischem Material, Sonderanfertigungen für die Schüler*innen, u.a. von einfachen Prothesen, Laufrädern etc.
- Die Produktion der Laufräder erfolgt immer dann, wenn die übrigen Arbeiten erledigt sind, und verhindert Leerlauf in der Werkstatt. Im Übrigen kamen sie sehr gut an und konnten so auch außerhalb der Schule verkauft werden.
- Außerdem konnten Schüler*innentransporte mit Rollstühlen ausgeweitet und Technischulungen speziell für Frauen durchgeführt werden. Wegen der vielfältigen Abhängigkeit von einem starken Signal des Internets haben wir eine flächen-deckende WiFi-Erweiterung für die ganze Schule bereitgestellt - das erhöht auch die Effektivität der vorgenannten Projektkomponenten.

Aufgrund der jahrzehntelangen Beziehung zu Raul Tello konnten wir seinen Wunsch nach Unterstützung bei der technischen **Ausstattung seines ökologischen Waldgartens „Biokuka“** mit einem Beamer und Gestaltung einer neuen homepage erfüllen. Biokuka wird von Schulen, Studenten und Bauern frequentiert, um den Nutzen des Waldes und der ökologischen Wirtschaftsweise mit Agroförstwirtschaft kennenzulernen.

Im April war in der Region San Martin der Rio Huallaga über die Ufer getreten und hatte zahlreiche Dörfer überflutet, Ernten zerstört und Haustiere fortgeschwemmt. Wir konnten den

Kauf und die Verteilung von rund **4000 Küken** und landw. Werkzeuge an 17 indigene Gemeinschaften mitfinanzieren.

Kurz vor Weihnachten konnten wir die Anfrage der Provinzverwaltung Pachitea (Region Huanuco) nach Hilfe bei der **Beschaffung von Rollstühlen** erfüllen. Die körperlich Beeinträchtigten leben meist in ärmlichen Verhältnissen, ihre Familien können sich keinen Rollstuhl leisten. Mit diesen Hilfsmitteln tragen wir dazu bei, dass benachteiligte Menschen ihr Selbstwertgefühl und ihre Unabhängigkeit verbessern können, ebenso ihre Teilhabe im Haushalt, in der Schule und in der Arbeit

Sehr intensiv gearbeitet hat erneut der Projekt-Koordinierungs-Ausschuss (PKA) mit seinem Sprecher Michael, der sich auch um die Aktualisierung unserer homepage kümmert. Die CEBE-Projekte wurden erfolgreich von Martha und Peter betreut. Der AK Öffentlichkeitsarbeit befasste sich mit der notwendig gewordenen Umstellung unserer homepage auf ein neues System, dabei war besonders Arne aktiv, unterstützt von Daniel, z.T. auch von Franco. In monatlichen virtuellen Treffen tauschen sich der erweiterte Vorstand sowie die Arbeitskreise aus - auch unter Beteiligung der PartnerInnen in Perú. Allen Engagierten herzlichen Dank, ebenso allen Spendern und Spenderinnen für ihre großzügige finanzielle Unterstützung.

Im Juni trafen wir uns zur Mitgliederversammlung in der DEULA in Bad Kreuznach, Carlos hatte mit Unterstützung von Helmut alles gut vorbereitet. 26 Mitglieder waren gekommen, 2 nahmen online teil. Erfreulich war die Teilnahme einiger jüngerer, die u.a. an dem Froschspiel (Sapo) viel Spaß hatten.

Mitgliederentwicklung:

Neue Mitglieder: Denise Bräuning, Henrik Hollensteiner, Peter Kunkel, Klaus Nuffer, Harald Ort, Rubi Katthyana Rios Fernandez, Jens Schätzle – die Mitgliederzahl ist damit auf 163 gestiegen. **Ausgetreten:** Christoph Fröhner (altershalber), Verena Schmidt **Gestorben:** Gertrud Fleischmann

Näheres: siehe auch www.peru-amazonico.de

Der Vorstand